

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 13

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Ich
bleibe bei*

ODOL

ODOL COMPAGNIE A.-G., GOLDACH - ST. GALLEN



**Haarausfall, Kahle Stelle
Schuppen, Spärlicher Haar-
wuchs, heißt das berühmte**

Birkenblut

Es hilft, wo alles andere versagt
Tausende freiwillige Anerkennungen
in Apotheken, Drogerien, guten Coiffurgeschäften
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido
Verlangen Sie Birkenblut. Fl. 2.75 u. 3.75
Birkenblut-Shampoo das Beste für die Haarpflege -30

Herz! Nicht erfrieren!

Nebelspalter

abonnieren

Wo
ist d. Bernina?
Daheim bei de
Mutter im Näh-
zimmer!

Bernina

Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen

BRUTSCH & CO, ST. GALLEN

Würwiler

Süssmost

Das ist Qualität

DIE Tante

Mode- Neuheit

Gott Merkur, am Fuss die Flügel,
Flog er über Strom und Hügel
Einst im schönen Griechenland,
Auch mit Pegasus, dem Schimmel
Fliegt mit Flügel man zum Himmel,
Heute noch ins Dichterland,
Doch mit ein bis zwei Propeller
Geht das Fliegen viel, viel schneller
Heutzutage von Land zu Land.

Diese Fliegerepisoden
Bringen mich auf Frauenmoden
Denn, der lieben Frauen Köpfchen
schmücken nicht mehr Chaudron-

Töpfchen,
Oder Glocken, oder Schnecken
Ihr Gesichtchen zu verdecken;
Nein, der Hüte neue Formen
Folgen diesen und jenen Normen
Und zur Zeit sind Flügel Trumpf.

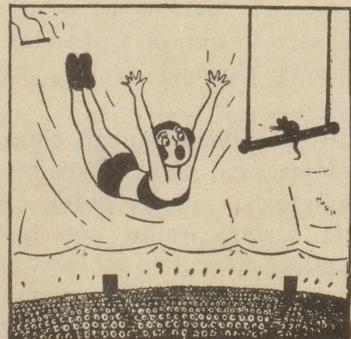
Flügel, die gen Himmel streben,
Flügel, die am Rande kleben,
Flügel klein und Flügel gross
Alle kleiden sie famos.
Und war einst der Hut Propeller
Gleicht er jetzt dem flachsten Teller
Oder einer Schützenscheibe
Die im schönsten Flügelkleide
Zierlich flatternd und grazios
Je nachdem auch stolz pompös
Sich als chic Creation
Wird erobern die Saison. Nepomuk

**Meine Tante
ist ein merkwürdiger Mensch...**

Meine Tante ist geschieden. Aber trotzdem sie sich mit meinem Onkel nicht mehr herumstreiten kann, fühlt sie sich ganz wohl. Denn sie hat andere Interessen. Katze, Kanarienvogel, Wohl-

tätigkeit? werdet ihr fragen. Nichts von alledem. Das Steckenpferd meiner Tante sind — Krankheiten.

Gewöhnliche Leute sind froh, wenn sie von Krankheiten verschont bleiben, meine Tante aber wünscht sich nichts besseres als krank zu sein. Sie sammelt Krankheiten wie andere Leute Briefmarken sammeln. Sie kennt alle, mit denen sie schon beglückt war, bei ihrem lateinischen Namen und spricht zärtlich und unversieglich von ihren Symptomen. Das Prachtsstück ihrer Kollektion ist eine Lungenentzündung und zwar bitte sehr keine gewöhnliche, sondern eine doppelte Lungenentzündung. Meine Tante ist immer sehr guter Laune, wenn sie davon erzählt. Mit bescheidener Stimme schildert sie den Verlauf der Krankheit: zuerst bösartiger Bronchialkatarrh, dann stellen sich hohe Fieber ein, drei Nächte Delirium, die Aerzte geben sie auf, die Verwandtschaft schreibt schon Trauerkarten, endlich die entscheidende Krisis und Rettung am Rande des Grabs. Dies alles hört sich an wie ein spannender Roman und der Zuhörer, der meine Tante mit den Aerzten schon aufgegeben hat, ist erstaunt, sie am



Wieso
das Unglück geschah

Everybody's Weekly, London

Heilung der **Hämorrhoiden** ist möglich

wenn die richtige Behandlung rechtzeitig einsetzt, und zwar sobald sich die ersten Anzeichen, wie Juck- und Brennreiz, Blutungen, Knotenbildung etc. bemerkbar machen. Je früher der Patient die richtige Wahl eines bewährten Hämorrhoidal-Mittels trifft, desto einfacher und schneller gestaltet sich eine wahrhaft glückliche der Heilungsprozess. Die fast epidemischen Krankheit erfolgreich zu Leibe gehen, bewährt. Schon nach kurzer Zeit fühlt der Patient, dass die Knoten langsam einschrumpfen, die Blutungen hören nach und nach ganz auf und die damit durch Entzündungen hervorgerufenen Schmerzen. Selbst ganz veraltete Fälle von Hämorrhoiden können erfolgreich behandelt werden, wenn neben der örtlichen Behandlung mit Hamcastin-Salbe noch der innerliche Gebrauch von **Hamcastin-Salz** erfolgt. Prospekt von Dr. med. A. Sanabary gratis. Versuchen Sie es mit einer Mitteltube zu Fr. 4.—. Es wird auch Ihnen helfen. Prompter Versand durch die Löwenapotheke Dr. B. Heierli, Bahnhofstrasse 58, Zürich.

VON Tante

Schlusse der Erzählung gesund und munter wieder vorzufinden.

Doch dies sind Ausnahmen. Für gewöhnlich begnügt sich meine Tante mit Husten und Magenweh. Das ist nämlich sehr ingeniös. Gegen den Husten lutscht meine Tante «Zältli». Von den Zältli aber bekommt sie Magenweh und sie muss aufhören zu lutschen. Sobald sie nun aufhört zu lutschen, kommt der Husten wieder und der Spass beginnt von neuem.

Einmal aber versagte dieser Kreislauf und meine Tante musste entsetzt feststellen, dass sie weder Husten noch Magenweh hatte, sie hatte einfach — gar nichts. Das war für sie ein unerträglicher Zustand. Sie lief zu verschiedenen Spezialärzten, doch diese konnten beim besten Willen keine Krankheit feststellen (und das war sicher nicht ihre Schuld). Glücklicherweise schnitt sie sich am gleichen Tag noch in den Finger und eine kleine Infektion half ihr über die Frist bis zum nächsten Husten-Magenzyklus hinweg.

So ist des Menschen Wille sein Himmelreich und meine Tante ist glücklich — mit ihren Krankheiten. H. R.



Sie: «Und ich Närrin gab zwei edle Männer auf, um deinetwillen!»
Er: «Und ich das Rauchen!»

Smiths Weekly, Sidney

Vom Sparen

Ich wollte wieder einmal ins Theater. Da ich jedoch in einem etwas entfernteren Vorort wohnte und also zu den Theaterspesen noch die Bahnfahrt kommt, beschloss ich, einmal einen ganz oder doch möglichst billigen Platz zu nehmen. Also zweiter Rang, immerhin Mitte.

Dass ich eine halbe Stunde zu spät kam, weil ich nicht mit dem früheren Beginn einer Wagneroper gerechnet hatte, sei nur nebenbei erwähnt.

Dann, in der Pause traf ich Kunzens. Sehr nette Leute, wir spazierten im Foyer auf und ab. Als die Vorstellung zu Ende war, stellte ich fest, dass es zu spät war für den ins Auge gefassten Zug. Blieb mir also nur der letzte. Bis dahin blieben mir volle Dreiviertelstunden, wie Herr Kunz mir bestätigte. Und der musste es doch wissen, war er doch seines Zeichens Reisender. Also bummelte ich gemütlich mit Herrn und Frau Kunz zu ihrer Tramhaltestelle; wir mussten eine ziemliche Weile aufs Tram warten; ich verabschiedete mich dann und ging weiter fürbass. Plötzlich, eine furchtbare Ahnung, nein, ein Blitz der Gewissheit: Der Nachtzug fuhr ja gar nicht erst 0.10 Uhr, er fuhr ja 23.55 Uhr! Kein Tram, kein Taxi weit und breit. Im Galopp ging es die fast ausgestorbene Bahnhofstrasse entlang. So kam ich gerade noch recht, um das Schlusslicht meines Zuges am Ende der Halle verschwinden zu sehen.

Wutentbrannt ging ich ohne Zahnbürste und Nachthemd ins nächste Hotel zum Abschluss meines billigen Abends. Ypsilon

Fragment aus einem schweizerischen Liebesbrief

Liebe Marie, ich glaube Du liebst mich nümmen, ich habe in der letzten Zeit so arg Glück beim Jassen... gri

N 9



CHOCOLAT
NESTLÉ


Fenster abdichten
mit
SUPERHERMIT

die pat. schweizer. Fensterabdichtung aus Metall. Offerte durch
Superhermit A.-G., Werdstrasse 108, Zürich, Tel. 43.204

Wenn Sie sich leicht erkälten, dann Herbalpina, das echte Alpenkräuter-Bonbon von der Dr. A. Wander A.-G. in Bern.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.



Du kannst, mein Bester, nicht in Frieden leben,
Wenn es dem bösen Hühnerauge nicht gefällt.
An jedem Tag lässt es dich neu erbeben,
Drum schaff's mit «Lebewohl» gleich aus der Welt!

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernendem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

unschädliches Blondieren u. Färben
nur mit **Coloran** durch
Ihren Coiffeur.